

Die Polizei berichtet

Reifen zersto- chen und Polizisten beleidigt

Vilsbiburg. Zwei junge Männer wurden am Samstag gegen 21.30 Uhr dabei beobachtet, wie sie mehrere Pkw- und Fahrradreifen zerstörten. Aufmerksame Zeugen sahen, wie einer von ihnen in die jeweils rechten Hinterreifen von vier in der Amelstraße geparkten Pkws einstach. Die beiden Männer flüchteten anschließend in ein nahe gelegenes Wohnhaus, wo sie kurze Zeit später von der Polizei angetroffen wurden. Anlässlich der Personalienfeststellung beleidigte der 16-jährige Haupttäter, der aus Norddeutschland stammt, die Beamten auf das Überbeste. Auch das Tatmesser, ein verbotenes Butterfly-Messer, konnten die Beamten beschlagnahmen.

Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen wurden neben den vier Autos noch an mindestens zwei Fahrrädern Reifen zerstochen. Die Geschädigten, die derzeit noch nicht bekannt sind, werden gebeten, sich mit der Polizeidirektion Vilsbiburg (Telefon 08741-96270) in Verbindung zu setzen.

Drei Verletzte

Gallusberg. Eine Pkw-Lenkerin aus dem Gemeindebereich Geisenhausen kam am vergangenen Freitag gegen 17.35 Uhr mit ihrem Pkw von der Fahrbahn ab. Die 42-jährige Frau war zusammen mit ihren drei und fünf Jahre alten Kindern auf der Staatsstraße 2054 von Geisenhausen in Richtung Altfraunhofen unterwegs. Auf Höhe Gallusberg geriet sie mit ihrem Pkw aus ungeklärter Ursache plötzlich ins Rutschen und kam beim Gegenlenken nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Auto blieb anschließend im angrenzenden Feld liegen. Sowohl die FahrerIn, als auch ihre beiden Kinder wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Zudem wurde das Bankent und ein Wasserdurchlauf beschädigt. Den Gesamtschaden beziffert die Polizei mit rund 7000 Euro.

Handy entwendet

Vilsbiburg. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde in einem Vilsbiburger Lokal ein Handy entwendet. Eine 18-jährige Frau aus dem Gemeindebereich Bodenkirchen feierte in der Nacht zum Samstag in einem Lokal in der Fraunhoferstraße ihren Geburtstag. In der Zeit von 0.30 Uhr bis 1.30 Uhr hatte sie ihr Sony-Eriksson-Handy, Typ Xperia Arc, welches in einer kleinen schwarzen Tasche war, auf einem Tisch im Lokal liegen. In dieser Zeit wurde die Tasche samt Handy durch einen bislang unbekanntes Täter entwendet. Der Wert des Telefons liegt bei rund 600 Euro. Zeugen, die Hinweise auf den Täter geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 08741/96270 bei der Polizei Vilsbiburg melden.

Auto gegen Radfahrer

Münster. Das unschlüssige Verhalten einer 52-jährigen Pkw-Lenkerin führte am Freitag gegen 17.30 Uhr zum Zusammenstoß mit einem Radfahrer. Die Frau war in Münster auf der Suche nach einem Parkplatz. Nachdem sie auf der rechten Straßenseite einen geeigneten Parkplatz erspäht hatte, verlangsamte sie ihre Fahrt bis fast zum Stillstand. Ein dahinter fahrender 61-jähriger Radfahrer bemerkte dies und wollte links am Pkw vorbeifahren. In diesem Moment entdeckte die Autofahrerin einen besseren Parkplatz auf der linken Straßenseite, entschied sich kurzfristig um und zog ihr Fahrzeug nach links. Hierbei hatte sie jedoch nicht auf den Radfahrer geachtet und es kam zu einer leichten Berührung beider Fahrzeuge. Der Radfahrer stürzte und verletzte sich leicht. Er wurde zur ambulanten Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Sachschaden von etwa 600 Euro.

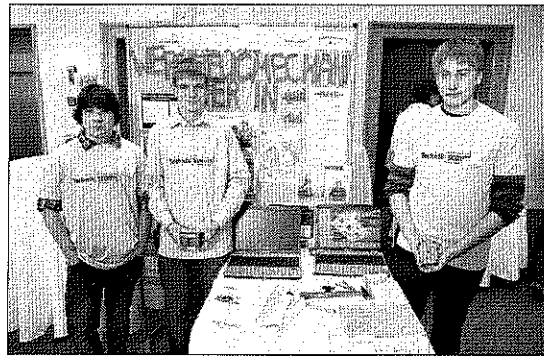
Zu Besuch beim Wirtschaftsminister

Schülerteam der Realschule im Finale des „Technik-Scouts“-Wettbewerbs

Vilsbiburg. Beim Berufsorientierungswettbewerb „Technik-Scouts“ des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. zählte das Schüler-Team der Realschule Vilsbiburg zu den sechs besten von 63 teilnehmenden bayerischen Teams. Die drei Schüler hatten das Berufsbild des Werkzeugmechanikers ausgekundschaftet und in einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisse zusammengefasst.

Beim Finale in München präsentierten sie souverän und unterhaltsam ihre Arbeit. Gewinner des Wettbewerbs sind dieses Jahr die Schüler der Schlossberg-Mittelschule, Nüdlingen mit der Reportage über die Fachkraft für Fruchtsafttechnik, die Vilsbiburger verpassten einen Platz unter den ersten drei knapp.

Bereits zum fünften Mal schwärmten Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten als bayerische „Technik-Scouts“ aus. Ihre Aufgabe war es, ihren favorisierten technischen Ausbildungs- oder Ingenieurberuf in Gesprächen



Vilsbiburger Schüler an ihrem Messestand im Wirtschaftsministerium (von links): Johannes Sextl, Andreas Mühlbauer, Manuel Walla.

mit Berufspraktikern und in Unternehmensbesuchen zu ergründen. Die Rechercheergebnisse gestalteten sie kreativ als Radio-Beiträge, Power-Point-Präsentationen, Filme oder Websites. Der Wettbewerb „Technik-Scouts“ mobilisierte seit

seinem Start im Jahr 2007 knapp 1 800 Schülerinnen und Schüler, allein dieses Jahr zählte er 462 Teilnehmer.

Das bayerische Wirtschaftsministerium und die Münchner Agentur für Arbeit unterstützen den Wettbe-

werb, der die Begeisterung für technische Berufe wecken will, seit Beginn. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil betonte bei der Preisverleihung: „Naturwissenschaftliche und technische Berufe sind vielseitig und spannend. Der Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs wird gerade in Bayern als Hochtechnologiestandort in Zukunft noch weiter steigen. Deshalb unterstützen wir das Projekt „Technik-Scouts“.“

Bernd Becking, Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Arbeitsagentur, empfiehlt jungen Leuten, sich bei der Wahl des Studienschwerpunktes oder des Ausbildungsberufes nicht zu früh festzulegen. „Wir möchten mit dem Projekt „Technik Scouts“ bei Jugendlichen frühzeitig Begeisterung für Technik wecken. Nicht in Erwägung gezogene, bisher unbekannt Berufsmöglichkeiten im Bereich Technik werden erleb- und erfahrbar gemacht. Es ist wichtig, sich rechtzeitig mit eigenen Stärken sowie Berufswünschen auf eher unbekanntem Feldern auseinander zu setzen und sich umfassend zu informieren.“

Der etwas andere Betriebsausflug

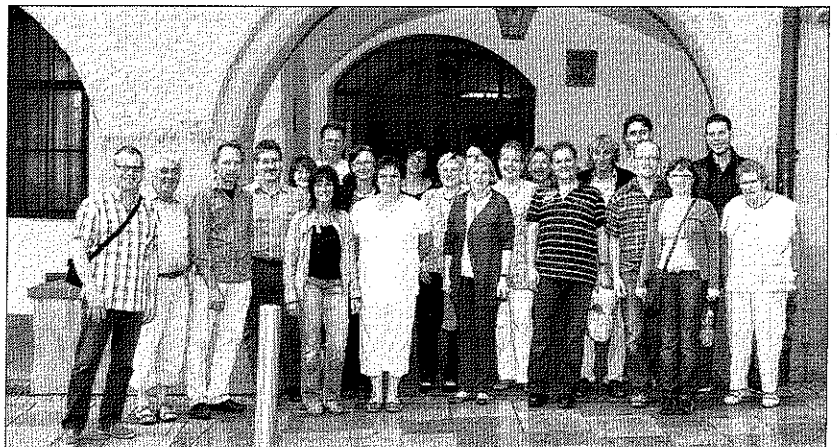
Belegschaft der Firma Hammer im Heimatmuseum – Vom Angebot begeistert

Vilsbiburg. Der Weg war nicht weit, genau genommen brauchten sie nur über die Straße zu gehen. Und obwohl die Mitarbeiter des Elektrofachmarktes Hammer die mittelalterliche Fassade des ehemaligen Spitalgebäudes täglich vor Augen haben, waren nach dem gemeinsamen Besuch alle höchst erstaunt über das vielfältige Angebot, das sich hinter den Mauern verbirgt.

Museums-Mitarbeiter Gerd Wallner wartete schon unter den Bögen und führte die vielköpfige Gruppe zunächst in die gotische Spitalkirche. Dort gab er einen kurzen Überblick über die mehr als 1000-jährige Geschichte von Vilsbiburg. Durch das Benedikt-Auer-Zimmer, das dem großzügigen Gönner des Museums gewidmet ist, gelangte man in die Abteilung Vor- und Frühgeschichte.

Nachdem die Besucher den Wunsch geäußert hatten, alle Bereiche zu sehen, ging es schnell weiter in die Abteilung „Soziale Dienste“, wo die alten Aufnahmen aus dem Kreisrathaus der 1950er Jahre besonderes Interesse fanden. Auch bei der Kröninger Hammerkeramik konnte man nicht alle 900 Exponate erläutern; eine grobe Zusammenfassung ließ jedoch die Fülle des über Jahrhunderte hinweg hergestellten Geschirrs erahnen.

Über den Bereich der Ziegelma-cher kam man in die nagelneue Son-



Firmenchef Christian Hammer (links) hatte seine Belegschaft in das benachbarte Heimatmuseum eingeladen. Die Gruppe fand in Gerd Wallner (Zweiter von links einen versierten Führer.

derausstellung „...viel köstlich Wachsgebild“, die dem Vilsbiburger Handwerksbetrieb Lechner in der Unteren Stadt gewidmet ist. Von dort waren es nur ein paar Schritte in den historischen Lechnerladen in der Dauerausstellung „Arbeit und Handwerk“. Auf dieser Etage schwelgten manche in Erinnerungen an die vergangene Vilsbiburger Gastronomie, für die noch immer Namen wie Aschenbrenner, Stamm-

ler und Hasibeck stehen. Ein Stockwerk darüber fand der Rundgang über rund Tausend Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Abteilung der Leder- und Textilverarbeitung nach rund 90 Minuten sein Ende.

„Wir hätten nicht gedacht, was es im Vilsbiburger Heimatmuseum alles an schönen Dingen zu sehen und an interessanten geschichtlichen Informationen zu erfahren gibt“, war der allgemeine Tenor der Besucher

beim Abschied. Viele versprochen, noch einmal wiederzukommen, um sich die verschiedenen Bereiche etwas intensiver anzuschauen. Dazu haben sie jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr Gelegenheit. Das nächste lange Wochenende mit zusätzlichen Öffnungszeiten zusätzlich samstags und sonntags jeweils von 14 bis 16 Uhr steht am 6. und 7. August im Kalender.

Kochen mit Experten

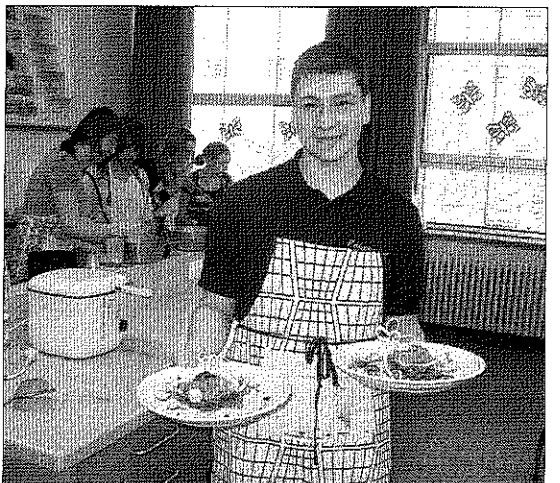
Mittelschüler bereiteten ein leckeres Menü

Vilsbiburg. Im Rahmen des Projekts „Arbeiten mit Experten“ besuchten der Koch Thomas Spielbauer und der Konditor Tobias Lial die Mittelschule Vilsbiburg. Mit viel Begeisterung stellten sie den Teilnehmern des Fachunterrichts „Soziales“ ihre Berufe vor.

Beim praktischen Arbeiten in der Schulküche wurden den Schülern der 9. Klassen berufsbezogene Arbeitsweisen näher gebracht. Auf dem Speiseplan standen verschiedene Gerichte wie Tomate Mozzarella, Kalbsfilet unter gelber Currykruste auf Kirschtomaten-Carpaccio, Gemüseperlen mit gebackenen Reismü-deln sowie Schokoladenkuchen. Gepunktet folgten die Schüler den Erklärungen der beiden Experten. Unter Anleitung wurde geschält, geschnitten, gebraten, geformt und die Reismü-deln wurden im Fett frittiert. Die mit flüssiger Schokolade gefüll-

ten Kuchentörtchen faszinierten die Schüler. Wie ist so etwas möglich? Diese Fragen konnten die Experten beantworten.

„Hat man die Fähigkeit, Gäste zu begeistern, so nimmt man die Nachteile dieses Berufes gerne in Kauf.“ Thomas Spielbauer beschrieb positive und negative Seiten seines Berufes und erklärte allgemeine sowie persönliche Voraussetzungen. Handwerkliche Fähigkeiten und Wissen über die Lebensmittel seien grundsätzlich nötig für kreatives Kochen. Tischgestaltung, Präsentation und Verhalten bei Tisch gehörten ebenso zu dem Fach Soziales wie das eigentliche Zubereiten der Speisen. Die Schüler wie auch die Lehrerinnen Karin Spielbauer und Gertrud Straßer waren begeistert vom gemeinsamen Arbeiten und anschließenden Verkosten.



Stolz präsentierte ein Schüler den Hauptgang des Menüs.